

(Ebook free) Eine lange Nacht auf Erden

Eine lange Nacht auf Erden

Von Ingvar Ambjørnsen

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #308702 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-08Erscheinungsdatum:
2013-03-08File Name: B00BNFHNJ2 | File size: 45.Mb

Von Ingvar Ambjørnsen : Eine lange Nacht auf Erden before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eine lange Nacht auf Erden:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das

literarisch werden und seine Taten von Karin Braun, der bekannte Journalist Claes Otto Gedde sieht seinem 60. Geburtstag entgegen. Beruflich klappt alles seit einiger Zeit schon nicht mehr. Seine Bekanntheit mischt sich mit trauriger Berühmtheit und statt Fernsehsendungen und großer Artikelserien zu machen, schreibt er mittlerweile Kochbücher für den norwegischen Fresack Verlag. Vor seinem sechzigsten Geburtstag möchte er einen langen Winter in Berlin verbringen. Als Domizil hat er sich die Wohnung seiner verstorbenen Freundin Margot erwählt. Doch bevor es in diese geht, macht er noch Station in Frankfurt, um sein Buch *Die alte belgische Küche* zu präsentieren. Wohl wissend, dass es keine Lorbeeren für dieses aus dem Internet zusammen geklaute Werk geben wird. Angewidert vom Literaturbetrieb und seinem nicht sehr hohen Stellenwert in diesem, macht Gedde sich auf nach Berlin, um in der Einsamkeit von Margots Wohnung in eine Art Winterschlaf zu gehen. Um in Einsamkeit nachzudenken und zu sein, doch dann kommt alles ganz anders. Dieser Claes Otto Gedde ist kein netter literarischer Herr, der in Würden (wie immer das geht) altert. Nein, er ist ein Zyniker und Egoist, der sich recht rücksichtslos die Welt zurecht zu biegen versucht bis sie in seine Vorstellungen passt. Das klappt nicht so wirklich, eigentlich immer nur bedingt. Denn Claes Otto Gedde ist auch einer, der sich immer wieder selber im Wege steht. Menschen brüskiert, Situationen falsch einschätzt und behauptet keiner ist, der ein Fettnäpfchen auslöst, in das er tappen könnte. Ein lange Nacht auf Erden ist ein nachdenklich machendes Buch. Ingvar Ambjørnsen hat ein Händchen für schräge Typen. Diese ziehen sich durch sein Gesamtwerk und auch wenn diese Typen keine Sympathieträger par excellence sind, so haben sie doch immer etwas, das sie den Leser_innen lieb macht. So auch hier. Sicher ist dieser Claes Otto Gedde keiner, den mensch so ohne weiteres mag, gleichzeitig kommt aber Mitleid auf und an einigen Stellen ein liebevolles Lächeln, bei diesen zynischen Gaunern und seine Tendenz in tragikomische Situationen zu geraten. Ambjørnsen ist ein scharfer Beobachter, der sich nicht scheut klar zu benennen. Sein Blick auf die Welt ein schonungsloser, aber kein liebloser. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Spiel im Chaos des Zufalls oder: Es muss das Alter sein von Sunflower. Es hätte so schnell kommen können für den fast sechzigjährigen Norweger Claes Otto Gedde. Eine Reise nach Berlin und dann den ganzen Winter in der großzügigen Wohnung seiner verstorbenen Freundin Margot Breivik, in der Knesebeckstraße 85 verbringen. Eintauchen in eine Art Winterschlaf, Atempause, Auszeit, "Durchgang seines Lebens von der Kindheit bis jetzt, nachdem sein jüngst verfasstes Kochbuch *"Die alte belgische Küche"* der norwegischen Presse vorgestellt war, "zum Beispiel in der Pianobar des Osloer Bristol, eine Buchvorstellung, die auch ein Wiedersehen mit mehreren seiner ehemaligen Kollegen aus der Tagespresse bedeuten würde, zumindest hatte er sich das so vorgestellt, er selbst und alte Freunde, bei norwegischen Schnitten und kaltem Bier, und vielleicht, nein, ganz sicher, zwei, drei Fernsehauftritte in verschiedenen Unterhaltungssendungen und Boulevardmagazine, auch hier zusammen mit Menschen, die er kannte und mit denen er schon zusammengearbeitet hatte, eher er Kurs auf Deutschland und Berlin nahm." Doch irgendwie, ja irgendwie kommt letztendlich alles ganz anders. Ein Anruf seines Verlegers lässt ihn auf der Frankfurter Buchmesse aufschlagen, um dem bis dato nicht einmal ansatzweise wahrgenommenen Buch wenigstens etwas Leben einzuhauchen. Nachdem dies erwartungsgemäß in die Hose geht, verluft zumindest die sich daran anschließende Ankunft in Berlin ein wenig wie geplant: Bahnhof Zoo, große fette Buletten mit scharfem deutschen Senf und Bier. Aber der sich anschließende Fortgang des Geschehens gleicht eher einem grotesken Fiasko als einem beschaulichen Rückzug mit Rückblick. Der neue Roman Ingvar Ambjørnsens offenbart eine Komödie mit doppeltem Boden. Denn auch wenn einige Passagen mehr als schräg und urkomisch wirken, so kommt sein Buch eher der nackten Darstellung einer menschlichen Niederlage gleich: der nicht mehr zu stoppende "Zersetzungsprozess" des einstmaligen so erfolgreichen Kriegsreporters und Nachrichtensprechers Claes Otto Gedde, der sich in Berlin sein vergangenes Leben zurückholen und die Phase der Auflösung und des Zerfalls aufhalten möchte, jedoch zunehmend zum Universaldilettanten mutiert. Ausfallende Zähne und Haare dokumentieren neben dem sprichwörtlich den Bach hinuntergetriebenen beruflichen Erfolg zugleich den körperlichen Zerfall. Und eigentlich ist um ihn herum alles nur noch Zerfall. Flankiert von Hausmeister Heribert Gassmus, diesem "kriechenden Gespenst (...)" mit seinem golumhaften Aussehen und Wesen, den Händen, die sich wie in feuchtkaltem Gebet wanden, dem ausweichenden Blick, dem krummen Rücken, x-beinig und hsslich" und seiner iltisugigen, "kleinen, fetten" Mutter, bei der zwar körperlich vitalen, Satie-spielenden und zuweilen nackt Goethe lesenden, aber zahnbehandlungsmden, insolventen Dentisten Erkenbod Effer, bis hin zur mittlerweile 70-jährigen Grohure Adele Lusthoff, deren riesige, hängende, "blauweiße Brüste auf ihre drei Büche fielen", liefern alle zusammen ein nahezu infernales Irrenhaus ab. Da hilft es nur noch, sich von Zeit zu Zeit im "Zwiebelfisch" ordentlich zu betrinken. Ein rauschhaftes Wahrnehmen, das den Leser schon allein von der Beschreibung her zum Abstinenzler bekehren lässt. Der Duktus des Roman wirkt dabei so kompliziert wie die Denkweise seines Protagonisten: endlose, zuweilen über mehrere Seiten mandernde, nur durch Kommata getrennte Sätze, zeugen von den verschlungenen und verworrenen Gedanken Geddes. Doch einmal von dieser Schreibweise gefangengenommen, schließt sich die knappe, aber ungemein scharfe und hervorragende Charakterisierung aller Personen durch den norwegischen Autor heraus, der seit 1985 in Hamburg lebt und in seiner Lebensgefährtin Gabriele Haefs eine kongeniale Übersetzerin gefunden hat. Zudem ist Ambjørnsen ein zynischer Blick in die zuweilen durch Tristesse und Resignation geprägte norwegische Journaille gelungen. Letztendlich ein Buch über einen etwas berspitzte gezeichneten, aber gleichzeitig auch wieder ganz normalen Menschen an der magischen Altersschwelle. Ein Buch über einen Zyniker und Egoisten, der trotz seiner exzessiven und zuweilen brutalen Lebensweise dennoch nicht gänzlich unsympathisch wirkt. Der Rückblick hlt auf den bisher

zurückgelegten Weg durch sein Dasein und sein Leben: "Geddes Leben, Weinen und Lachen, hohe Berge und tiefe Tler (...), gepflastert mit Zufllen, pltzlichen Kurven, steilen Hngen und bauffligen Brcken, er hatte jetzt eine Strecke mit schlechtem Schotter erreicht, es ging ein wenig holterdiepolter..."Fazit: "Eine lange Nacht auf Erden" zeichnet sich durch Eleganz und emotionale Brutalitt aus. Zuweilen recht deftig und derb, dann wieder versonnen und nachdenklich, aber immer verfeinert und gewrzt mit einer gehrigen Portion Witz und Humor legt Ingvar Ambjrnsen einen charmant-direkten Roman ber das Altern, ber verpasste Mglichkeiten, Erinnerungen und existentielle Betrachtungen vor. Eine rasante Feier der Begegnung des Selbst, die zuweilen im Katzenjammer enden kann. Ein Resmee einer dahingeschwundenen Zeit mit dem "Dmon der Angst auf den Schultern, der erbarmungslosen Sehnsucht nach Gesellschaft." Eine Komdie mit einem Hauch Tragik, zutiefst menschlich, ergreifend und ungemein unterhaltsam - genauso wie das Leben. Ein Buch, das wie ein guter Rioja genossen werden sollte.

KurzbeschreibungClaes Otto Gedde, allseits bekannter Grojournalist aus Norwegen, sieht seinem Sechzigsten entgegen. Zuvor will er nochmals allein nach Berlin, dem Ort, dem er schon sein halbes Leben auf innige Weise verbunden ist. Eben hatte er noch die Buchmesse in Frankfurt mit seiner Anwesenheit beehrt, doch ohnehin weder auf das Beste noch auf das Zweitbeste hoffend, hatten ihn die Eitelkeiten des Literaturbetriebes aus dem Konzept gebracht. Jetzt also Berlin, ein geheimes Projekt und gegend Zeit, um festzustellen, ob er darber sprechen oder es in undurchdringliche Mystik hllen wollte. In der Wohnung der verstorbenen Lebensfreundin Margot berwintern und sich den Dmonen seiner Vergangenheit und, noch bedrohlicher, denen seiner Zukunft stellen - er, der lngst sein Verfallsdatum berschritten hat; aller Glanz dahin, ein alternder Star, auf den die Nachrufe warten. Doch dann sollten die Dinge eine unerwartete Wendung nehmen ... Ein nachdenklicher Roman ber das Alter und das Altern und, ja, auch ber die vergnglichen Seiten daran. Hintersinnig, zuweilen tragikomisch, aber stets hchst unterhaltsam.Pressestimmen Eine Lange Nacht auf Erden zeichnet sich durch Eleganz und emotionale Brutalitt aus. Zuweilen recht deftig und derb, dann wieder versonnen und nachdenklich, aber immer verfeinert und gewrzt mit einer gehrigen Portion Witz und Humor legt Ingvar Ambjrnsen einen charmant-direkten Roman ber das Altern, ber verpasste Mglichkeiten, Erinnerungen und existentielle Betrachtungen vor. [...] Eine Komdie mit einem Hauch Tragik, zutiefst menschlich, ergreifend und ungemein unterhaltsam - genauso wie das Leben. Ein Buch, das wie ein guter Rioja genossen werden sollte. (Heike Geilen, Tabula Rasa, 12. April 2013)[D]as Buch ist fr die Toilettenlektre wahrlich zu schade - diese Chronik eines vermeintlichen Verfalls. Der einst erfolgreiche Journalist Gedde, nun zum Kochbuchautor heruntergestuft, kommt darin fr ein letztes Projekt in die Wohnung seiner verstorbenen Freundin in der Knesebeckstrae Und man hrt pltzlich in dieser Stille so rhythmische, lange und traurig-komische Stze, als habe der spte Thomas Bernhard ein paar davon Ambjrnsen eingefflt. (Philipp Haibach, Die Welt Kompakt, 24. April 2013)KurzbeschreibungClaes Otto Gedde, allseits bekannter Grojournalist aus Norwegen, sieht seinem Sechzigsten entgegen. Zuvor will er nochmals allein nach Berlin, dem Ort, dem er schon sein halbes Leben auf innige Weise verbunden ist. Eben hatte er noch die Buchmesse in Frankfurt mit seiner Anwesenheit beehrt, doch ohnehin weder auf das Beste noch auf das Zweitbeste hoffend, hatten ihn die Eitelkeiten des Literaturbetriebes aus dem Konzept gebracht. Jetzt also Berlin, ein geheimes Projekt und gegend Zeit, um festzustellen, ob er darber sprechen oder es in undurchdringliche Mystik hllen wollte. In der Wohnung der verstorbenen Lebensfreundin Margot berwintern und sich den Dmonen seiner Vergangenheit und, noch bedrohlicher, denen seiner Zukunft stellen - er, der lngst sein Verfallsdatum berschritten hat; aller Glanz dahin, ein alternder Star, auf den die Nachrufe warten. Doch dann sollten die Dinge eine unerwartete Wendung nehmen ... Ein nachdenklicher Roman ber das Alter und das Altern und, ja, auch ber die vergnglichen Seiten daran. Hintersinnig, zuweilen tragikomisch, aber stets hchst unterhaltsam.